

9 Danksagung

Mein erster Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. M.A. Rothschild für die Überlassung des Themas sowie die geduldige und kritische Begleitung der Arbeit. Ihm ist es zu verdanken, dass sich trotz des sensiblen Themas die Türen der Berliner rechtsmedizinischen Institute öffneten.

Ich danke Herrn Prof. Dr. Dr. V. Schneider vom Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin in Berlin und dem rechtsmedizinischen Institut der Freien Universität Berlin sowie Prof. Dr. G. Geserick vom Institut für Rechtsmedizin der Humboldt-Universität zu Berlin sowie seiner Mitarbeiterin Frau Korschunoff für das zur Verfügung gestellte Material. Herrn Dr. Rossel vom Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin in Berlin danke ich für seine Gastfreundschaft. Während meiner Recherchen in diesem Institut stellte er mir sein Büro zur Verfügung und versorgte mich mit Kaffee.

In meinen Dank schließe ich Herrn Dr. Rießelmann ein, der bei sämtlichen toxikologischen Fragen ein kompetenter und geduldiger Berater war.

Nicht zuletzt möchte ich meinen Eltern für die liebevolle Förderung und Unterstützung danken, die mir zuteil wurde.